

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



Wahlprogramm für Bad Fallingbommel

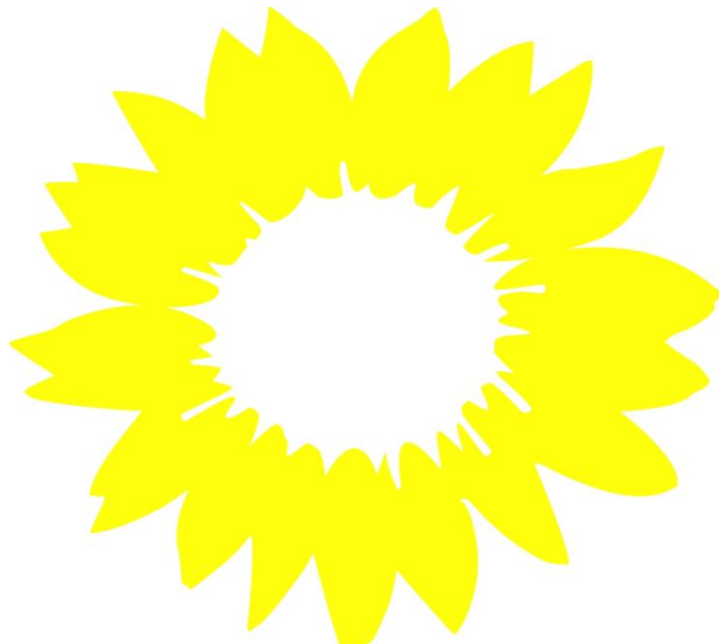
Veränderung beginnt hier.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Bad Fallingbostal



**Klimaschutz
fängt hier an-
Mut für
Veränderungen**



10 Gründe die Grünen zu wählen!

Wahlprogramm 2021-2026

Vorwort

1. Wir gestalten Politik

Wir gestalten mit Ihnen die Stadtentwicklung

2. Wir stehen für

den Zusammenhalt in Vielfalt
eine garantierte kommunale Selbstverwaltung

3. Wir schützen

das Klima
die Menschen
unsere Artenvielfalt
den Wald
die Grünflächen
das Wasser

4. Wir fördern

regenerative Energien
die Ansiedlung innovativer Unternehmen
eine zukunftsfähige Landwirtschaft
nachhaltigen Tourismus

5. Wir kommen voran

Mobilität ausbauen
mit dem Rad
mit dem Bürgerbusse

6. Wir vernetzen

dein Zuhause mit dem Arbeitsplatz
das Rathaus mit den Bürger*innen

7. Wir versorgen

dich und deine Familie mit einer guten ärztlichen Versorgung
Betreuungseinrichtungen vor Ort

8. Wir wohnen

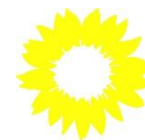
bezahlbar
barrierefrei
generationsübergreifend

9. Wir lernen

gemeinsam und ein Leben lang

10. Wir bieten Schutz

vor häuslicher Gewalt
vor sexueller Gewalt



Vorwort

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Seit mehreren Monaten hat die Corona-Krise die Welt fest im Griff. Kaum ein Lebensbereich bleibt von den Einschränkungen unberührt. Welche langfristigen Folgen die aktuelle Situation auf unsere Gesellschaft und unser aller Zusammenleben auf dieser Welt haben wird, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt kaum vorhersehen. Daher fordert die Zeit der Umbrüche, die wir gerade erleben, ein neues Denken, Handeln und Bewerten.

Dieser Wandel betrifft auch unsere Stadt und wir wollen Veränderungen in den Rat der Stadt Bad Fallingbostal einbringen und Angebote unterbreiten. Wir wollen eine Politik miteinander, um gemeinsam Erfolge zu erzielen. Hierzu gibt es viele Beispiele wie das Gelingen kann, so z.B. die Gemeinsamkeit aller Fraktionen für den Standort des geplanten Heideklinikums in unserer Stadt.

Wir wollen das Beste für die Menschen in unserer Stadt, die unterschiedlichen Kräfte wieder zusammenführen, eine gelebte Gemeinsamkeit umsetzen. Eine vorausschauende Politik, die etwas bewegt, menschlich, empathisch, eine gerechte Gesellschaft. Dazu sind Veränderungen notwendig, wie die Umsetzung des Klimaschutzes, für einen klimagerechten Wohlstand und soziale Verantwortung; angefangen bei den Kindern in der Kita bis hin zu den Pflegekräften, die Zeit und Ressourcen für die zu pflegenden Menschen benötigen. **Wir wollen die Zukunft zum Guten gestalten, dafür treten wir an.**

Wir möchten die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in Bad Fallingbostal als Chance nutzen. Wir sind die Generation, die das Klimaschutzabkommen von Paris erfüllen muss, wir wollen das 1,5 Grad Ziel vor Ort umsetzen, damit zukünftig unsere Lebensgrundlage erhalten bleibt. Dazu braucht es Mut für Veränderungen, Angebote statt Versprechen für:

eine geeinte Stadtentwicklung,

eine klimaneutrale Stadt,

die Umsetzung von Umwelt- und Naturschutz

eine gute Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger,

gute Rahmenbedingungen für eine hohe Lebens- und Wohnqualität,

eine Vermeidung jeglicher Form von Gewalt und Rassismus.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen unsere Ideen für die Zukunft der Kreisstadt Bad Fallingbostal. Damit diese Ideen Wirklichkeit werden, benötigen wir Ihre

Stimme.

Kontakt: gruene-badfallingbostal@freenet.de

1. Wir gestalten

Wir gestalten Politik

Wir gestalten Politik für die ganze Breite der Gesellschaft in unserer Stadt. Ein Angebot, in eine gute Zukunft. Wir wollen Veränderungen für ein gerechtes Leben. Hierzu müssen wir von veralteten Regeln abweichen und das Beste möglich machen. Es gilt zu einer Umgangskultur zu kommen, mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung. Es gilt vorausschauend zu handeln, nicht gegeneinander, sondern für ein miteinander stehen. Gerade in den Monaten der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und Nachbarschaftshilfe für unseren Zusammenhalt sind. Die Gesellschaft ist weiter als die Politik, sie übernimmt Verantwortung und gestaltet Zukunft mit.

Wir GRÜNE unterstützen das Ehrenamt, das Jugendzentrum, die Vereine in der Jugendarbeit, die Sozialverbände und die Einführung eines Seniorenbeirates in unserer Stadt.

Wir gestalten mit Ihnen die Stadtentwicklung

Wir stehen für eine Stadtentwicklung die allen Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und nicht nur den Interessen von Einzelhandelskonzernen und Investoren.

Um in einer veränderten Gesellschaft einen breiten Konsens für eine Stadtentwicklung zu erreichen, müssen die Interessen der Bevölkerung an erster Stelle stehen. Es müssen eigene Entwicklungskonzepte in der Verwaltung erarbeitet werden, gegebenenfalls unterstützt durch externes Wissen und eine Auswahl an Vorschlägen, die von der Bevölkerung unterbreitet werden. Hierzu muss einerseits das entsprechende Personal innerhalb der Verwaltung vorhanden sein und andererseits die Bürgerbeteiligung sichergestellt werden. Auch können gute Erfahrungen aus anderen Kommunen einbezogen werden.

2. Wir stehen für

Wir stehen für den Zusammenhalt in Vielfalt

Vielfalt bereichert unsere Stadt – und das ist auch gut so. Wir GRÜNEN wollen eine Gesellschaft, in der alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, die gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht, die die Unterschiedlichkeit von Menschen und Regionen als Stärke verteidigt, die soziale Ungleichheit verringern will, den Schutz von Minderheiten gewährleistet sowie Diskriminierung aktiv bekämpft.

Das gemeinsame „WIR“ schließt „ALLE“ ein, die in unserer Stadt leben. Eine vielfältige und inklusive Gesellschaft ist eine gleichberechtigte – mit gleichen Rechten, Zugängen und gleicher Teilhabe.

Wir stehen für die volle kommunale Selbstverwaltung

Für uns ist es selbstverständlich, dass alle Bürger*innen die vollen kommunalen Rechte in Anspruch nehmen können und ihren Rat in freier, geheimer Wahl bestimmen können. Darum fordern wir die Umsetzung der vom Grundgesetz garantierten kommunalen Selbstverwaltung auch für unsere direkten Nachbarn ein, in dem sogenannten Gemeindefreien Bezirk Osterheide.

3. Wir schützen

Wir schützen das Klima

Zentrale Grundlagen unserer Politik sind das Klimaabkommen von Paris sowie der Bericht des Weltklimarates zum 1,5-Grad-Limit. Vom Bundesverfassungsgericht ist der Klimaschutz als Grundrecht festgelegt. Alle Bereiche sind davon betroffen. Klimaschutz wird zur Grundlage für das Leben von uns allen, führt zu Wohlstand, Freiheit, Sicherheit, gilt für Pendler*innen in den Ortschaften, Industriearbeiter, Alleinerziehende, damit es allen gut geht.

Wir wollen auf kommunaler Ebene die Energiewende in Gebäuden umsetzen sowie ein energieeffizientes Bauen. Hierzu gilt es, die EU-Richtlinie für sogenannte Niedrigstenergiegebäude (gültig ab 2021) umzusetzen. Alle Bestands- und Neubauten im städtischen Eigentum, müssen auf dem Niedrigstenergiestandard saniert/erstellt werden. Durch ein kommunales Energiemanagement können sofort 15 bis 30% der Energiekosten in kommunalen Gebäuden eingespart werden (Angabe des Deutschen Städtetages). Für Privatpersonen steht die Energieberatungsstelle Heidekreis und die KfW Bank für sehr günstige Finanzierungen zur Verfügung.

Die vermehrte Nutzung von Wind- und Sonnenenergie muss weiter ausgebaut werden, so soll u.a. an allen Schulen Solar- und Photovoltaikanlagen installiert werden. Die Beteiligung von Bürger*innen und Kommunen an den Einnahmen von Windenergieanlagen vor Ort ist umzusetzen, um die Akzeptanz von Windkraftanlagen zu erhöhen. Zukünftig sollen keine öffentlichen Beschaffungen ohne Einhaltung rechtlich bindender Klimastandards erfolgen.

Wir schützen die Menschen

Lärm und gesundheitsschädliche Emissionen beeinträchtigen die Menschen in ihrer Lebensqualität und machen krank. Der Schutz der gesundheitlichen Unversehrtheit ist grundgesetzlich verankert. Dennoch werden die Menschen im Stadtgebiet durch Autobahnen, bei Erdgasförderung und Erdgasbohrungen und durch den Truppenübungsplatz Bergen, immer wieder durch hohe Emissionswerte belastet. Wir GRÜNEN sehen die erlaubten Grenzwerte des Bundesemissionsschutzgesetz und des Bergrechtes als zu hoch an. Hier gilt es, die Einhaltung der Grenzwerte kritisch zu begleiten und ggf. Gegenmaßnahmen einzuleiten. Wir fordern von der Bundesregierung eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der A 7 im gesamten Verlauf des Stadtgebietes.

Wir schützen unsere Artenvielfalt

Das Artensterben ist eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit. Bienen, Schmetterlinge, duftende Blumenwiesen und blühende Bäume sind nicht nur schön anzusehen – Artenvielfalt und intakte Ökosysteme sind die Grundlage unseres Lebens und dienen dem Klimaschutz. Unser Leben und unsere Wirtschaft ist auf Artenvielfalt angewiesen. Ohne das Bestäuben durch Insekten ist keine Landwirtschaft möglich, ohne intakte Waldböden keine Holzwirtschaft. Der Heidetourismus lebt von schöner Landschaft und einer reichhaltigen Tierwelt.

Deshalb setzen wir uns ein, für mehr Vielfalt in der Landwirtschaft durch mehr Hecken, Blühflächen, Grasstreifen am Wegrand, Feldgehölze und andere Biotope. Wir wollen weniger

Pestizide und mehr Ökolandbau, mehr naturnahen Wald und mehr Wildnis wagen. Weiterhin wollen wir Moore wieder vernässen und artenreiche Wiesen und Lebensräume als CO₂ Speicher erhalten und die Brutgebiete von Wasservögeln stärker schützen. Wir GRÜNEN wollen den Rückgang der Artenvielfalt aufhalten, uns liegt eine intakte und vielfältige Natur am Herzen.

Wir schützen unseren Wald

Die Bäume sind ein wichtiger Teil unseres „Ökosystems“. Die Wälder produzieren Sauerstoff und speichern Kohlendioxid. Unsere Wälder sind Lebensraum, Rohstofflieferant, Erholungsort und Klimaschützer in einem. Doch auch bei uns leiden die Bäume unter der Klimakrise und der anhaltenden Dürre.

Das gilt für alle Bäume. Auch außerhalb von Wäldern, an Straßenrändern und als Solitäre sind Bäume wertvoll und müssen intensiver geschützt werden. Abholzungen aus "Verkehrssicherheitsgründen" müssen in jedem Fall öffentlich begründet werden und dürfen nur als letzte Alternative zum Zuge kommen. Der Flächenverbrauch für neue Gewerbegebiete geht bei uns regelmäßig zu Lasten des Waldes. Daher wollen wir den Flächenverbrauch gerade für neue Gewerbegebiete deutlich reduzieren und grundsätzlich nur solche Ausgleichsmaßnahmen zulassen, die in der Region selbst stattfinden, zusammenhängend sind und nur dann, wenn eine wissenschaftliche Untersuchung die Klimaneutralität der Gesamtmaßnahme ausweist.

Wir schützen unsere Grünflächen

Die öffentlichen und privaten Grünflächen haben eine hohe Bedeutung für unsere heimischen Arten und für ein günstiges Klima innerhalb des bebauten Bereichs. Deshalb wollen wir die öffentlichen Grünflächen möglichst naturnah gestalten, soweit das mit ihrer eigentlichen Zweckbestimmung vereinbar ist. Die naturnahe Umgestaltung privater Gärten muss gefördert werden. In Neubaugebieten muss die Anlage von Schottergärten durch eine entsprechende Festsetzung im Bebauungsplan wirksam verhindert werden.

Wir schützen unser Wasser

Wasser ist die Grundlage allen Lebens und unser wichtigstes Lebensmittel. Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Handelsware. Wir wollen Wasser für alle in guter Qualität und Menge. Durch immer längere Dürren und Chemikalien auf den Feldern, die ins Grundwasser gelangen, wird die Trinkwassergewinnung immer schwieriger. Unser Ziel, einer nachhaltigen Wasserwirtschaft ist deshalb der Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer.

Zum Schutz der Grundwassergewinnung müssen weitere Flächenversiegelungen in Gewerbegebieten und durch Schottergärten verhindert werden. Nitrat ist ein Problem, dass durch übermäßiges und falsches Düngen entsteht. Hier muss stärker öffentlich aufgeklärt und entgegengewirkt werden.

Weitere Erdgas- oder Erdölbohrungen müssen unbedingt verhindert, Bohrschlammgruben müssen beseitigt werden. Wir sehen, wie viel bei der Erdgasförderung in unserer Region schiefgehen kann: Unkartierte Bohrschlammgruben, beschädigte Gebäude, undichte Rohrleitungen und eine ungeklärte Steigerung von Krebsfällen in Niedersachsen. Wir wollen

für Krebsbetroffene die Umkehr der Beweislast und die Vorsorge gegen Krebsursachen in die Gesetzgebung einpflegen.

Trinkwasser wird durch das bestehende Berg- und Wasserhaushaltsrecht des Bundes nicht hinreichend berücksichtigt. Vorranggebiete in der regionalen Raumplanung müssen vor Erdgasbohrungen geschützt werden. Es ist notwendig, diese Trinkwasserreservoirs im Sinne der Daseinsvorsorge zu erhalten. Wir müssen dabei helfen, dass Deutschland mittelfristig ohne fossile Energie auskommt, und wir müssen in Innovationen für die Energiewende investieren.

Die landwirtschaftliche Grundwasserentnahme zur Feldberegnung muss reglementiert werden. Landwirtschaftskammer und Landvolk sind aufzufordern, wasserschonende und humusfördernde Bearbeitungsweisen zu entwickeln und in die Landwirtschaft einzubringen.

4. Wir fördern

Wir fördern regenerative Energien

Wir GRÜNEN verpflichten uns, der Energiewende neuen Schwung zu verleihen. Für uns ist das Ziel erst erreicht, wenn Deutschland das 1,5 Grad Ziel erreicht hat und zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien versorgt wird, zu bezahlbaren Energiekosten, für alle, zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar sind. Wir verstehen den klimagerechten Umbau der Energieversorgung als Chance, unsere Stadt zu modernisieren. Um den CO₂ Ausstoß nachhaltig zu reduzieren ist neben den bestehenden erneuerbaren Energien (Sonne, Wind Bio- und Geothermie) die Entwicklung der Wasserstofftechnologie zukunftsweisend. Wir unterstützen ausdrücklich die Entwicklung und Ansiedlung von Wasserstofftechnologien.

Wir fördern die Ansiedlung innovativer Unternehmen

Die Wirtschaft dient den Menschen und dem Gemeinwohl, nicht anders herum. Dazu ist es notwendig, grundlegend anders, nämlich chancen-, ressourcen- und klimagerecht zu wirtschaften.

In einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft müssen sich diverse Industrien neu erfinden, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Mit der Lage mitten in Niedersachsen hat die Bad Fallingbostal mehr zu bieten als wertvolle Flächen für Logistikhallen. Wir wollen klimagerechte Vergabekriterien bei der Ansiedlung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen festsetzen, damit die wenigen, noch vorhandenen Flächen im Stadtgebiet verantwortungsvoll von innovativen Unternehmen genutzt werden.

Wir fördern eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Die biologische Vielfalt sichert das Leben auf dem Planeten. Als wirksamer Schutz für Artenvielfalt und Umwelt setzen wir uns ein für den ökologischen Landbau, die Ökologisierung der konventionellen Landwirtschaft, flächensparendes Planen und Bauen, den Erhalt wertvoller Lebensräume, mehr Schutzgebiete und Biotop sowie mehr Wildnis und freie Natur an Land und in unseren Gewässern.

Jede Tierhaltung ist an den umfassenden Bedürfnissen der Tiere auszurichten, denn auch diesen steht ein gutes und gesundes Leben zu. Wir wollen den ländlichen Familienbetrieb im Bestand erhalten und

Fördermittel nicht der Agrarindustrie, sondern den ländlichen Familienbetrieben zugutekommen lassen. Wir wollen die Fördergelder für die Landwirtschaft nicht von der Größe der jeweiligen Fläche abhängig machen, sondern dass sie für Natur- und Umweltschutzmaßnahmen bewilligt werden.

Wir fördern nachhaltigen Tourismus

Der Tourismus ist bei uns im Stadtgebiet, insbesondere in Dorfmark, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Der internationale Tourismus trägt derzeit zu globalen Veränderungen wie dem Klimawandel und Ressourcenschwund bei.

Deshalb ist der Tourismus hin zu einer nachhaltigen Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht zu fördern. Hier gilt es einerseits die Natur- und Landschaftsschutzgebiete unserer Heide- und Flusslandschaft zu schützen und andererseits das Radwegenetz weiter auszubauen, um dem ansteigenden Radtourismus gerecht zu werden. Für einen umwelt- und naturnahen Tourismus müssen Konzepte erarbeitet werden, um unter anderem die Verwirklichung von einem UNESCO-Biosphärengebiet Hohe Heidmark, auf dem Gebiet des Truppenübungsplatz Bergen, zu ermöglichen. Die vorhandenen Strukturen, wie die Fremdenverkehrsvereine, müssen gestärkt werden.

5. Wir kommen voran

Wir kommen voran – Mobilität ausbauen

Mit dem Ausbau von Schiene, ÖPNV, Bürgerbus und Radverkehr, der Vernetzung von Verkehrsangeboten und mit Sharing- Formen können wir für eine Verbesserung der Lebensqualität sorgen, CO₂-Emissionen reduzieren, ohne Mobilität zu vermindern.

Wir kommen voran mit dem Rad

Radwege als maßgebliche Alternative im innerörtlichen Verkehr sind wichtiger denn je. Vor dem Hintergrund der Klimaauswirkungen von motorisiertem Individualverkehr ist es unsere Aufgabe, das Fahrradfahren innerhalb von Ortschaften und auch als Ortsverbindungen attraktiver und sicherer zu gestalten. Viele Radwege laden nicht zur Benutzung ein. Sie bergen wegen ihres schlechten Zustands Gefahren. Wir wollen das Stadtgebiet zum Fahrradland machen. Radfahren muss sicher und attraktiv sein – überall. Touristische Radwege sollen sich durch hohe Qualität und eine gute Beschilderung auszeichnen. Unsere Vision ist ein lückenloses Fahrradnetz im ganzen Stadtgebiet.

Unsere Forderungen sind die Verbesserung der vorhandenen Radwege und der Neubau von Radwegen in einem deutlich größeren Umfang als bisher. Die notwendigen Investitionen in den Erhalt und den Ausbau der Radwege sind mit Kosten verbunden. Hier gilt es, das bundesweite Sonderprogramm „Stadt und Land“ zu nutzen. Die dafür zuständigen personellen Ressourcen in der Verwaltung – auch für deren Pflege – müssen geschaffen werden. Der Radverkehr braucht eine klare Entwicklungsperspektive. Daher fordern wir die Weiterentwicklung des Radverkehrskonzeptes unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Verbände.

Wir kommen voran mit Bürgerbus

Wir begrüßen die Einführung des Bürgerbusses, damit alle Menschen ihre Mobilität verbessern können. Gleichzeitig regen wir eine Erweiterung des Fahrangebotes für einen Shuttlesystem zum Wochenmarkt im Bürgerhof an. So kann eine Symbiose von marktfrischen Angeboten und einer verbesserten Nachfrage erreichen werden.

6. Wir vernetzen

Wir vernetzen dein Zuhause mit dem Arbeitsplatz

Die Erfahrungen der Pandemie haben uns gelehrt, wie wichtig eine funktionierende Internetstruktur für unser aller Leben ist: Tagsüber Homeoffice und Homeschooling sowie abends die Videokonferenz mit Freunden oder den Großeltern. Da, wo private Firmen nicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben verpflichtet sind zu investieren, hat die Stadt für seine Bürger*innen eine Daseinsfürsorge.

Unsere Art der Arbeit ändert sich – sie wird mobiler und vernetzter. Die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit bekommt dabei einen neuen Stellenwert. Voraussetzung dafür ist aber der Anschluss an die Zukunftstechnologien des 21. Jahrhunderts. Wir fordern die Digitalisierung und den Ausbau mit schnellem Internet 5G in allen Ortsteilen.

Wir vernetzen das Rathaus mit den Bürger*innen

Wir wollen eine smarte digitale Stadtverwaltung die funktioniert. Alle Anwendungen des täglichen Lebens sollen zukünftig jede und jeder von Zuhause aus mit der Verwaltung erledigen können. Andere Länder wie z. B. Estland zeigen uns, wie eine smarte Verwaltung aussehen kann. Wer Wert auf den persönlichen Kontakt legt, soll ihn auch weiterhin mit bürgerfreundlichen Sprechzeiten halten können. Unsere Stadt soll Vorreiter bei der Umsetzung einer smarten digitalen Verwaltung sein.

7. Wir versorgen

Wir versorgen alle mit einer guten ärztlichen Betreuung

Es ist eine öffentliche Aufgabe, jedem Menschen zu einer qualitativ hochwertigen, an den Bedürfnissen orientierten gesundheitlichen Grundversorgung zu garantieren. Mit dem geplanten Heideklinikum in unserer Stadt können wir in der Zukunft ein Angebot auf dem Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse und dem entsprechen medizinischen Fortschritt setzen, dennoch gilt es, sich für die Ansiedlung von Arztpraxen in allen Ortsteilen einzusetzen.

Wir versorgen mit Betreuungseinrichtungen vor Ort

Gesundheit und Pflege muss allen Menschen gleich zur Verfügung stehen. Ziel ist es, lebenswerte Quartiere für alle Generationen zu schaffen, in denen professionelle Pflegeangebote und nachbarschaftliche Initiativen ineinandergreifen und ältere und pflegebedürftige Menschen sowie pflegende Angehörige unterstützt werden.

Wir wollen die Angebote bestmöglich miteinander vernetzen und ambulante und stationäre Versorgung mit niedrigschwelligen Angeboten der Gesundheitsberatung verknüpfen.

8. Wir wohnen

Wir wollen wohnen bezahlbar machen

Jeder Mensch braucht eine Wohnung zum Leben. Für Menschen, die sich das nicht ohne Hilfe leisten können, brauchen wir bezahlbare Wohnungen. Deshalb fordern wir in dieser Hinsicht eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft. Eine Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen ist zu prüfen.

Verschiedenste Menschen sollen zusammen in Mehrgenerationenhäusern wohnen können. Passender Wohnraum für die Bedürfnisse aller auch für Familien mit mehreren Kindern ist uns dabei wichtig. Neue Wohnprojekte sollten bevorzugt auf bereits bestehenden Bauflächen entstehen.

Wir wohnen barrierefrei

Immer mehr Menschen sind in einer älter werdenden Gesellschaft auf barrierefreie Wohnungen angewiesen. Neubauten sind heute barrierefrei zu bauen. Für bestehende Gebäude gibt es aber noch viel zu tun. Wir wollen, dass barrierefreie Umbauten durch günstige Darlehen erleichtert werden. Besonders Wohnungen, die für Rollstühle geeignet sind, fehlen. Wir setzen uns für ein öffentliches Register von barrierefreien Wohnungen ein.

Wir wohnen generationsübergreifend

Wir wollen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Erholen von Beginn an zusammen denken und planen, barrierefrei und generationengerecht. Wir wissen, wie das auch mit knappen Ressourcen gelingen kann. Innovative Projekte sollen bei der Planung von Anbeginn an Unterstützung durch die Verwaltung bekommen – bestehende Projekte können als Leuchtturm und Vorbild in der Umsetzung zu einem Gesamtkonzept für die Stadt dienen. Dazu müssen auch in der Verwaltung entsprechende Personalressourcen zu Verfügung gestellt werden.

9. Wir lernen

Wir lernen gemeinsam und ein Leben lang

Kindergärten sind der Ort, in dem die Jüngsten unserer Gesellschaft ihre ersten Lebenserfahrungen verbringen und selbstständig soziale Kontakte knüpfen. Für uns ist, ganz klar: Jedes Kind benötigt einen Kindergartenplatz. Wir sehen uns gegenüber unseren Kindern verpflichtet, für höchste Qualität in allen Bereichen eines Kindergartens zu sorgen. Das beginnt beim Gebäude, geht über die pädagogische Qualifikation des Personals bis hin zu gesundem Essen.

Wir brauchen moderne, digitale Schulen, die den veränderten Rahmenbedingungen entsprechen. Alle Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von ihrer Herkunft ihre Talente und Begabungen optimal entfalten können. Wir GRÜNEN setzen uns für Schulen ein, die Chancengleichheit verwirklichen, Kreativität und Eigenverantwortung fördern und beste Bildung garantieren. Dabei ist auch der Elternwille zu beachten, denn nur zusammen können wir Kinder optimal fördern.

10. Wir bieten Schutz

Wir bieten Schutz vor häuslicher Gewalt

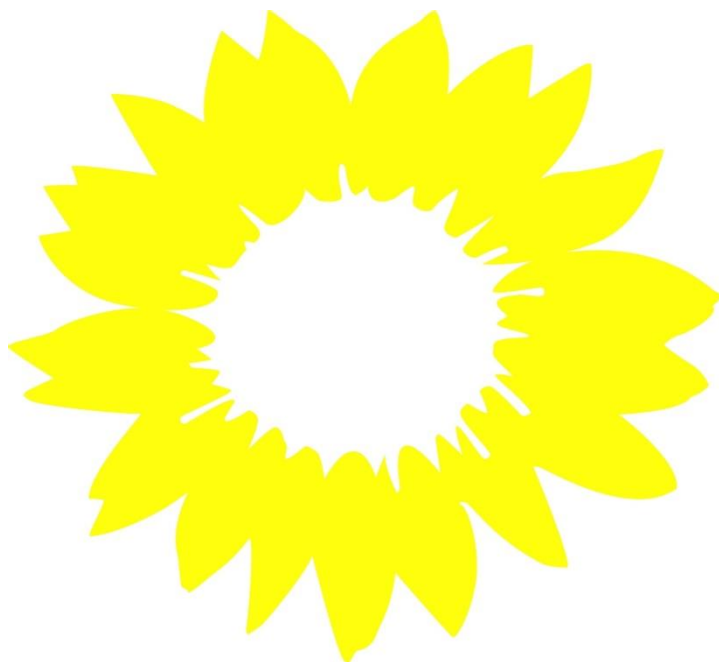
Gelebte Freiheit und garantierte Würde benötigen Frieden. Das Zusammenleben der Menschen fußt auf der Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei und friedlich zu lösen und die Menschenrechte aller zu wahren. Wir GRÜNEN wollen nicht nur Frauenhäuser aufrechterhalten, sondern das Angebot an Mediatoren zur Überwindung von Problemen, die aus häuslicher Gewalt entstehen, verstärken.

Wir schützen vor sexualisierter Gewalt

Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern muss hart vorgegangen werden. Hier sind starke Prävention, konsequente Strafverfolgung und ein Maßnahmenpaket zur Qualitätssicherung und zum Kinderschutz in familiengerichtlichen Verfahren unsere Forderung. Um Taten zu verhindern, braucht es Aufklärung, Qualifizierung und gelebte Schutzkonzepte, sowie eine gute Personalversorgung in den entsprechenden Beratungsstellen.

WIR MIT DIR

„Wir **MIT DIR**“ für eine liebens- und lebenswerte Stadt Bad Fallingbostal mit allen Ortsteilen.



Denn Klimaschutz beginnt bei uns!

Veränderung beginnt hier - Grün wählen

12.9. Kommunalwahl

26.9. Bundestagswahl



**Sie haben Fragen?
Lassen Sie uns miteinander sprechen.**

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Bad Fallingbostal**

**Telefon: 0162 131 51 34
Web: gruene-badfallingbostal.de**



**Wählen geht schon bis zu 6 Wochen
vor dem Wahltermin - per Brief und
persönlich im Amt.**

briefwahl-niedersachsen.de

